

Angestelltenlehrgang II (Modulares System)

Schwerpunktstudium „Generalisten“

Fach „BWL“ – Teilbereich KFM

1.	Teilbereich KFM	24 Einzelstunden
2.	Teilbereich rechnergestützte Wirtschaftlichkeitsanalysen	40 Einzelstunden
3.	Teilbereich Controlling und Berichtswesen	24 Einzelstunden
Summe:		88 Einzelstunden

zu 1. Fach „BWL“ - Teilbereich KFM

Teil: KFM	Lerninhalte	Anzahl ESt
Modul B1 a	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederholung und Vertiefung der Teilmodule des Basisstudiums - Vertiefung zum Jahresabschluss inklusive Jahresabschlussanalyse 	8
Modul B1 b	Veranschlagungs- und Bewirtschaftungsgrundsätze Flexible Haushaltsführung im NKF <ul style="list-style-type: none"> - Einzelveranschlagung - Budgetierung - Gesamtdeckung, Echte und unechte Deckung - Übertragbarkeit/Verfügbarkeit von nicht verbrauchten Ansätzen - Auswirkung der Übertragungen auf Haushaltsausgleich bzgl. Aufwand/Ertrag und Liquidität - Planung und Durchführung von Investitionen und Auswirkungen auf den Haushaltsausgleich sowie die Liquiditätsplanung - Nachtragshaushalt, -satzung, ÜPL, APL Intergenerative Gerechtigkeit: Gesetzliche Grundlagen, Maßnahmen zur Unterstützung	8
Modul B1 c	Planspiel NKF / Zusammenfassung <ul style="list-style-type: none"> - Modulübergreifende Abschlussübung: Von der Aufstellung eines Haushaltsplans über die Bewirtschaftung bis zur Erstellung des Jahresabschlusses 	8
	Summe	24

Abschluss mit einer 240 minütigen Klausur zusammen mit den anderen Fächern des Fachs BWL (zusätzlich zu obigen 24 Einzelstunden).

zu 2. Fach „BWL“ – Teilbereich rechnergestützte Wirtschaftlichkeitsanalysen

Anmerkung: Die rechnergestützten Wirtschaftlichkeitsanalysen können sowohl mit dem Produkt „Excel“ von Microsoft, wie auch dem kostenlosen „OpenOffice – Calc“ durchgeführt werden.

Teil: Wirtschaftlichkeitsanalysen	Lerninhalte	Anzahl ESt
Modul B2 a	<p>Notwendigkeit der Wirtschaftlichkeitsanalysen</p> <p>Abgrenzung von Wirtschaftlichkeitsanalysen zur Finanzierung</p> <p>Randbedingungen der Wirtschaftlichkeitsrechnungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Datenschutz/ Liquidität/ Sicherheit und Risiko/ Qualität/ Sozialpolitische und ökologische Auswirkungen <p>Methodenübersicht</p> <p>Kapitalwertmethode und Kosten-Nutzen-Analyse</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auf- und Abzinsungsfaktoren: Herleitung, Papiertabellenwerte und Berechnung mit Hilfe von DV-Software (z.B. Excel oder OpenOffice-Calc) - Barwerte und Kapitalwert - Rentenbarwertfaktor: Herleitung und mehrere Beispiele seiner unterschiedlichen Interpretation - Break-Event-Point-Analyse für den Kapitalwert: Kritischer Zinssatz, kritische Investitionssumme, kritische jährliche Einzahlungen, kritische Betriebskosten mit Hilfe von DV-Software („Zielwertsuche“ bei Excel und OpenOffice-Calc) - Interpretation des kritischen Zinssatzes als interner Rendite einer Investition bzw. Ergebnis der internen Zinsfußmethode - Berücksichtigung von Inflation mit Hilfe von DV-Software (z.B. Excel oder OpenOffice-Calc) - Interpretation von positivem und negativem Kapitalwert - Kosten-Nutzen-Analyse als Erweiterung der Kapitalwertmethode auf externe volkswirtschaftliche Effekte 	16

Teil: Wirtschaftlichkeitsanalysen	Lerninhalte	Anzahl ESt
Modul B2 b	Kalkulationszinssätze Annuitätenmethode <ul style="list-style-type: none"> - Für Alternativenvergleich mit unterschiedlichen Laufzeiten - Für Annuitätenkredite und damit als Berechnung des Kapitaldienstes Interne Zinsfußmethode <ul style="list-style-type: none"> - Rückgriff auf Modul B2a - Möglichkeiten und Grenzen 	8
Modul B2 c	Kostenvergleichsrechnung <ul style="list-style-type: none"> - Alternativenvergleich Nutzwertanalyse Berücksichtigung von Risiko <ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeiten und Grenzen (dabei teilweise Zusammenfassung, da größtenteils in vorherigen Modulen behandelt) 	8
Modul B2 d	Ersatzvergleich <ul style="list-style-type: none"> - Ohne Restwert und ohne umfangreiche Instandsetzungen - Mit Restwert und/ oder umfangreichen Instandsetzungen Übungsaufgaben aus allen Bereichen	8
	Summe	40

Abschluss mit einer 240 minütigen Klausur zusammen mit den anderen Fächern des Fachs BWL (zusätzlich zu obigen 40 Einzelstunden).

zu 3. Fach „BWL“ – Teilbereich Controlling

Teil: Controlling	Lerninhalte	Anzahl ESt
Modul B3 a	<p>Im Teilbereich „Controlling“ sollen insbesondere vier Kernziele verwirklicht werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Teilnehmenden sollen wissen, dass Controllingaufgaben nicht ausschließlich von einem Controller wahrgenommen werden. 2. Die Teilnehmenden sollen wissen, dass Controlling Führungsprozesse auf operativer und strategischer Ebene unterstützt. 3. Die Teilnehmenden sollen erkennen, welche Kennzahlen welchen Nutzen für die Steuerungsunterstützung haben. 4. Die Teilnehmenden sollen die Vor- und Nachteile der Vollkostenrechnung kennen und die Teilkostenrechnung in Grundzügen verstehen. <p>Überblick</p> <p>Die Teilnehmenden können die Aufgaben des Controllings bei der Unterstützung von Führungsprozessen erläutern (2 EStd.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - funktionsorientiertes und –übergreifendes Controlling - informieren, koordinieren, Zielorientierung - Führung: Aufgabe von Politik, Verwaltungsvorstand und Produktverantwortlichen <p>Unterscheidung von Controller und Controlling (2 EStd.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - funktionale Controlling-Aspekte - institutionelle Controlling-Aspekte - instrumentelle Betrachtung <p>Strategisches Controlling 1 von 2</p> <p>Die Teilnehmenden können strategische Controllinginstrumente erläutern und wissen, wie der Prozess zur Strategiebildung funktioniert.</p> <p>(Basis: Planspiel) (4 EStd.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Instrumente der strategischen Planung - Instrumente der Strategiebewertung - Strategische Programme und operative Maßnahmen 	8

Teil: Controlling	Lerninhalte	Anzahl ESt
Modul B3 b	<p>Strategisches Controlling 2 von 2</p> <p>Die Teilnehmenden können ein empfängerorientiertes Berichtswesen erläutern (1 EStd.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationstiefe, Berichtsarten, Berichtszyklen <p>Die Teilnehmenden können verschiedene formalisierte Kennzahlen beurteilen: (6,5 EStd.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktionen von Kennzahlen - Kennzahlenarten - Kennzahlenbereiche <p>Die Teilnehmenden können den Zusammenhang von Zielen und Kennzahlen erläutern.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Steuerungsrelevante Kennzahlen (0,5 EStd.) 	8
Modul B3 c	<p>Operatives Controlling</p> <p>Die Teilnehmenden können die Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung nennen (1 EStd.) und die Aussagekraft der Wirtschaftlichkeit einer Leistung beurteilen (1 EStd.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick - Ökonomisches Prinzip - Preisbildung <p>Die Teilnehmenden können die Möglichkeiten und Grenzen inter- und intrakommunaler Vergleiche nennen. (1 EStd.)</p> <p>Die Teilnehmenden können fixe und variable Kosten unterscheiden (1 EStd.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kapazitätsveränderungen, Beschäftigungsgrad - Fixkostendegression <p>Die Teilnehmenden können den Break-even-Point rechnerisch und grafisch darstellen (0,5 EStd.):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gewinnschwellenanalyse <p>Die Teilnehmenden können den Aufbau der Deckungsbeitragsrechnung erläutern. (3,5 EStd.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einstufige und mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung - <u>Abschlussaufgabe</u>: Unterbeschäftigung und Auftragsannahme beurteilen auf Grundlage von Voll- und Teilkosten 	8
	Summe	24

Abschluss mit einer 240 minütigen Klausur zusammen mit den anderen Fächern des Fachs BWL (zusätzlich zu obigen 24 Einzelstunden).